Atalanta (Juli 1987) **18**: 179-194, Würzburg, ISSN 0171-0079

Neue Dual- und Parallelspecies zu der als Endolasia beschriebenen Triaenoneura Melanoleuca (HAMPSON, 1896) comb. nov.

(Lepidoptera, Pyraloidea, Phycitinae)

von

ROLF-ULRICH ROESLER

Eingegangen am 16.V.1987

Abstract
Preparing the monographic work about the „quadrifine Acrobasiina" (Lepidoptera, Pyraloidea, Phycitinae) for the „Microlepidoptera Palaearctica", the genera *Triaenoneura* RAGONOT, 1893, and their new synonymic *Endolasia* HAMPSON, 1896, are recognised, and transfered to the subtribe „Phycitina"; 2 new species, *antipathes* sp. n., and *anubis* sp. n., are described as „Dualspecies (sibling species)" to *Triaenoneura melanoleuca* (HAMPSON, 1896) comb. nov. In a new genus, *Atritas* gen. nov., also 2 new species, *aranka* sp. n., and *achima* sp. n., are described inside the subtribe „quadrifine Acrobasiina", and therefore as „Parallelspecies" to *Triaenoneura melanoleuca*.

Im Rahmen der Untersuchungen für eine monographische Darstellung der „quadrifinen Acrobasiina" (Phycitinae) in den „Microlepidoptera Palaearctica (siehe auch ROESLER, 1973, Microlepid. Palaearct. 4) erfolgte die Nachprüfung der Gattung *Triaenoneura* RAGONOT, 1893, die sich auf die als *Acrobasis* beschriebene *laticinctella* WALKER, 1866 gründet. In der Folge bestätigte sich die von AMSEL (1968: 9) vorgenommene Synonymisierung von *Triaenoneura albifascia* REBEL, 1912 mit *Endolasia melanoleuca* HAMPSON, 1896, sowie überdies als Novum die Identität von *Endolasia* HAMPSON, 1896 mit *Triaenoneura*, so daß *Endolasia* als Synonym einzuziehen ist. In dem mir zur Untersuchung vorgelegenen weiteren Material gleichen oder fast gleichen Aussehens wie die Exemplare von *Triaenoneura melanoleuca* aus dem British Museum (Natural History), London und den Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe, fanden sich insgesamt 4 weitere, bisher unbeschriebene Arten, von denen 2 zu *Triaenoneura*, die übrigen beiden jedoch in eine neu aufzustellende Gattung *Atritas* gen. nov. zu stellen sind. Die beiden neuen *Triaenoneura*-Species (*antipathes* sp. n. und *anubis* sp. n.) stellen mehr oder weniger stark ausgeprägte Dualspecies, die beiden *Atritas*-Arten (*aranka* sp. n. und *achima* sp. n.) entsprechend Parallelspecies zu der Art *melanoleuca* dar (ROESLER, 1979: 132 und 138). Die neuen Taxa werden im folgenden beschrieben.

Für Ratschläge, Hilfe und Ausleihe des Phycitinen-Materials danke ich den Herren M. SHAFFER (British Museum, Natural History, London) sowie H. FALKNER (Genitalpräparation) (Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe).

Triaenoneura RAGONOT, 1893

Mém. Lépid. ROMANOFF **7**: 312.

Typus: *Acrobasis laticinctella* WALKER, 1866, List Specimens lepid. Insects Colln. Br. Mus. **35**: 1708 (Originalfestlegung; Monotypisch) (Ägypten).

Synonyme:
Endolasia HAMPSON, 1896, Fauna Br. India (Moths) **4**: 64 (Schlüssel), 74. Typus: *Endolasia melanoleuca* HAMPSON, 1896, Fauna Br. India (Moths) **4**: 74, f. 49 (Originalfestlegung; Monotypisch) (Indien) syn. nov. (Taf. f. a).

Triaeononeura WHALLEY, 1970, Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.) **25**: 63 Lapsus calami.

Literatur:
FLETCHER & NYE, 1984, The generic names of Moths of the world 5: 51 (*Endolasia*), 154 (*Triaenoneura, Triaeononeura*).

Charakteristika:
Der Schuppenwulst über dem Sinus der männlichen Antenne ist bei den einzelnen Arten sehr unterschiedlich ausgeprägt und geformt, so daß es auf den ersten Blick nicht gerade leicht fällt, die Zusammengehörigkeit der Species untereinander auch zu erkennen. Zwei besondere Charakteristika fallen jedoch gleich ins Auge: Einmal ist der männliche Scapus ungewöhnlich stark entwickelt und zum zweiten fällt im Vfl-Geäder der gemeinsame Stiel von drei Adern (m2, m3 und cu1) sofort ins Auge, eine Einmaligkeit innerhalb der gesamten Phycitinae (Abb. 1 und 2). Die von HAMPSON (1896: 74, f. 49) gegebene Darstellung des Labialpalpus ist nicht ganz richtig: Beim Männchen ist das 3. Glied wesentlich kleiner ausgestaltet, das 2. hingegen entsprechend länger (3. Glied = 1/8 so lang wie das 2.).

Systematisch ist die Gattung innerhalb der Phycitini zu den Phycitina zu stellen, wo sie sich als Weiterentwicklung dem *Pempelia-Scotia*-Komplex anschließt. In die Gattung gehören folgende Arten:

Triaenoneura laticinctella (WALKER, 1866 (RAGONOT, 1893: 312, t. 13, f. 18)
Triaenoneura melanodes (HAMPSON, 1930) comb. nov. (ROESLER, 1983, 64, t.7)
Triaenoneura transvaalica (HAMPSON, 1926) comb. nov.
Triaenoneura melanoleuca (HAMPSON, 1896) comb. nov. (Taf., f. a, c)
= *Triaenoneura albifascia* (REBEL, 1912) (AMSEL, 1968: 9)
Triaenoneura antipathes sp. n. (Taf., f. d)
Triaenoneura anubis sp. n. (Taf., f. e, f)

Triaenoneura antipathes sp. n. (Taf., f.d)

Holotypus, ♂: „Holotype" „SW-Arabien, Wadi Tihama, 850 m, 23.4.1979, Asirgebirge, H.G. AMSEL leg." „*Triaenoneura antipathes* RSL., U. ROESLER / Holotypus"; - Coll. LNK.

Paratypen: 2 ♂♂: „SW-Arabien, Wadi Tihama, 850 m, 23.4.1979, Asirgebirge,

H.G. AMSEL leg." „*Triaenoneura antipathes* RSL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♂, GU: 10.118"; - Coll. LNK.

Diagnose: (Untersucht: 3 ♂♂)· Exp.: 18-21 mm.

Habitus:
Kopf: Stirn flach gewölbt, wie der Kopf hell sandfarben, keine Schuppenkegelausbildung. Rüssel normal. Labialpalpen (♂) kräftig, der Stirn anliegend, gelblichbraun, mit rötlichem Schimmer, Innenseite strohgelblich aufgehellt; Palpe 2, 3. Palpenglied 1/10. Maxillarpalpen (♂) lang, pinselförmig, mattgelblich, den Labialpalpen innenseits in einer Rinne eingebettet, ebenso lang wie das 2. und 3. Labialpalpenglied zusammen. Scapus (♂) mächtig, dorsal mit aufgeworfenen Schuppen; Antenne (♂) fadenförmig, zu 1/2 bewimpert, mit kleinem Sinus sowie auf den Gliedern 3-8 mit einem wenigschuppigen, kaum auffallenden Schuppenwulst.

Thorax: Hellgrau, Tegulae median verdunkelt. Vfl mittelgrau, durchmischt mit einigen gelblichen, bräunlichen und, besonders im Bereich der Antemediane, mit anthrazitschwarzen Schuppen. Wurzelfeld nicht verdunkelt. Antemediane breit, innenseits grauweißlich, außen schmutzig gelb, beiderseits nach außen zerfließend schwärzlich eingefaßt. Discoidalpunkte fehlend. Postmediane als schmale, helle, schattenartige Binde kenntlich, die diffus innenseits dunkler eingefaßt wird. Saumpunkte wenig deutlich, Fransen graubraun. Die Unterseite des Vfl irisierend, schmutzig hell bräunlichgrau, Antemediane gelblich hindurchschimmernd. Hfl semihyalin, weiß. Adern und Saum hellbraun, Fransen grauweißlich. Die dunkelbraunen Beine hell geringelt.

Abdomen: Oberseits kräftig graubraun, die Segmente fahlgelblich umrandet, Unterseite heller braungrau.

Genitalien, ♂ (Abb. 6): Uncus gerundet, dreieckig, terminal nur schmal gerundet, etwas länger als breit; Gnathos zungenförmig, sehr schmal, 2/3 so lang wie der Uncus. Transtilla paarig, die Komponenten kräftig, leistenförmig, leicht gebogen, etwa ebenso lang wie die Gnathos. Anellus sehr flach U-förmig, die Lateralfortsätze nach außen abgewinkelt. Valva schmal, Costa nicht ganz bis in die Valvenspitze reichend, Sacculus extrem schmal, stabförmig, halb so lang wie die Valva. Vinculum sehr langgestreckt, mehr als doppelt so lang wie breit, proximal eingedellt. Aedoeagus verhältnismäßig schmal, proximal stark verjüngt, mit einem Cornutus (1/4 so lang wie der Aedoeagus). Achtes Segment mit schmaler, gewellter Querleiste, welcher sich ein schwach sklerotisiertes Sklerit auflagert; Culcita paarig, dreidimensional, aus 5 unterschiedlichen Büscheln bestehend. -

Genitalien, ♀: Unbekannt.

Verbreitung: SW-Arabien: Wadi Tihama (Asirgebirge).

Artabgrenzung: Von *Tr. laticinctella* äußerlich gut unterscheidbar durch deren gelbbraune Färbung; von *Tr. melanoleuca* besonders durch den wenigschuppigen Schuppenwulst über dem Sinus der ♂-Antenne (bei *melanoleuca* kräftig und vielschuppig)

sowie durch die Bewimperung von 1/2 (bei *melanoleuca* pubeszent) verschieden. Im ♂-Genital ist *laticinctella* durch den nicht verjüngten Aedoeagus, die Leistenverstärkung an der Valvencostabasis und durch die einfacher gebauten Culcita-Schuppenbüschel verschieden (Abb. 3); von *melanoleuca* läßt sich *antipathes* sp. n. leicht trennen durch den ungewöhnlich massiven Aedoeagusbau von *melanoleuca* in Verbindung mit einem riesigen Cornutus sowie durch deren schlankeren Culcita-Schuppenbüschel (Abb. 4).

Triaenoneura anubis sp. n. (Taf., f. e, f)

Holotypus, ♂: „Holotype" „SW-Arabien, Asirgebirge, 2000 m, 81 km S v. Biljurshi, VIII. 79, leg. G. VOGEL" „U. ROESLER, ♂, GU: 10.002" „*Triaenoneura anubis* ROESL., U. ROESLER / Holotypus"; Coll. LNK.

Allotypus, ♀: „Type A.T." „Juni 1979, SW-Arabien, Asirgebirge, 2000 m, 81 km s. v. Biljurshi, leg. G. VOGEL" „U. ROESLER, ♀, GU: 10.145" „*Triaenoneura anubis* ROESL., U. ROESLER / Allotypus"; - Coll. LNK.

Paratypus: 1 ♂ „SW-Arabien, Asirgebirge, 2000 m, 81 km S. v. Biljurshi, VIII. 79, leg. V. VOGEL" U. ROESLER, ♂, GU: 10.001" „*Triaenoneura anubis* ROESL., U. ROESLER / Paratypus"; - Coll. LNK.

Diagnose: (Untersucht: 2 ♂♂, 1 ♀). Exp.: 19-20 mm.

Habitus:
Kopf: Stirn sehr flach gewölbt, anliegend graubräunlich beschuppt, keine Schuppenkegelausbildung. Rüssel normal. Labialpalpen mit hell rötlich-gelbbraunem Basalglied sowie dunkel graubraunem 2. und 3. Glied; ♂: kräftig, aufgerichtet, der Stirn anliegend, Palpe 2 1/4, 3. Palpenglied 1/4; ♀: schlank und nach vorn gestreckt, nicht der Stirn anliegend, Palpe 3, 3. Palpenglied 1/2. Maxillarpalpen ♂: lang, hell strohgelb und pinselförmig, den Labialpalpen an einer Innenrinne eingebettet, etwa ebenso lang wie das 2. und 3. Labialpalpenglied zusammen; ♀: kräftig und abgeflacht, etwa 3/4 so lang wie das 3. Labialpalpenglied. Scapus beim ♂ auffallend groß und massiv (beim ♀ schlank); Antenne ♂: mit Sinus und pubeszent, auf den ersten 5 Gliedern mit einem wenigschuppigen, kaum augenfälligen Schuppenwulst; ♀: Ohne Sinus und Wulst, pubeszent.

Thorax: Wie der Kopf mausgrau, die Tegulae etwas dunkler. Vfl stark anthrazitfarben auf rötlich- und gelblichbraunem Untergrund. Die hintere Flügelhälfte mehr braun, die vordere zwar dunkel überrußt, zugleich auch mit schimmelweißlichen Schuppen durchsetzt. Wurzelfeld außer der gelblichen Basis dunkler als der übrige Flügel. Antemediane markant, breit und weißlich, die innere Hälfte mit aufgeworfenen, braungelblichen Schuppen durchzogen. Discoidalpunkte fehlen, Postmediane höchsten schwach goldgelblich angedeutet, Saumpunkte unbedeutend, Fransen dunkel bräunlich. Die Unterseite des Vfl silbrig glänzend, gelbbraun, die Zeich-

nungselemente leicht durchschimmernd. Hfl semihyalin, weißlich, Adern und Saum bräunlich, Fransen schmutzig weiß. Die dunklen Beine hell geringelt.

Abdomen: Oberseite mausgrau, median mit segmentalen, verdunkelten Tergiten, die Unterseite heller. Genitalien, ♂ (Abb. 7): Uncus gerundet dreieckig, terminal gerundet, etwas länger als breit, Gnathos schmal, zungenförmig, gut halb so lang wie der Uncus. Transtilla paarig, die Komponenten extrem schlank, dünn stabförmig, leicht gebogen und etwa ebenso lang wie die Gnathos. Anellus breit U-förmig, fast rechteckig, die aufgetriebenen Lateralfortsätze nicht abgewinkelt. Valva sehr schlank, Costa nicht ganz bis zum Valvenende reichend, Sacculus schlank, nur gut 1/3 so lang wie die Valva. An der Costabasis eine kleine clasperartige Verstärkung. Vinculum lang, gut doppelt so lang wie breit, proximal flach eingedellt. Aedoeagus massiv, Vesica dicht mit Sklerotisierungen besetzt, Cornutus etwa 1/3 so lang wie der Aedoeagus. Achtes Segment mit gebogener Querleiste, Culcita dreidimensional, fünfpaarig, die einzelnen Schuppenbüschel sehr wenig schuppig. Genitalien, ♀ (Abb. 8): Ovipositor ziemlich gedrungen und kurz, nur um 1/4 seiner Länge ausstreckbar, 2 1/2 mal so lang wie breit. Apophyses posteriores kurz hinter einer Insertionsstelle leicht verdickt, proximal reichen sie nicht ganz bis zur Segmentkante, sie sind deutlich länger als die etwas kräftigeren Apophyses anteriores. Ostialring sehr schmal. Ductus bursae ziemlich breit und lang, fast ebenso lang wie die gleichfalls mit feinsten Zähnchen besetzte Bursa, wobei die Zähnchen im medianen Bursateil kräftiger werden und deutlich auf sternförmigen Sockeln stehen. Bursa selbst langgestreckt. Ductus seminalis auf der proximalen Bursahälfte entspringend. Ein eigentliches Signum nicht feststellbar.

Verbreitung: SW-Arabien: Asirgebirge: 81 km S Biljurshi.

Artabgrenzung: Von der *Tr. laticinctella* gleichfalls durch deren gelbbraune Färbung leicht unterscheidbar; von *Tr. melanoleuca*, welche einen kräftigen, vielschuppigen Schuppenwulst trägt, durch den wenigschuppigen Schuppenwulst verschieden, und durch den pubeszenten ♂-Fühler von *Tr. antipathes* sp. n., welche eine Bewimperung von 1/2 aufzeigt, abweichend. Eine leichtere Unterscheidung ist durch die Charakterisierung der Genitalarmaturen möglich: Im ♂-Genital zeigt *anubis* sp. n. einen gleich massiven Aedoeagus wie *melanoleuca* (im Gegensatz zu *laticinctella* und *antipathes* sp. n.), aber einen kürzeren Aedoeagus sowie eine stärkere Sklerotisierung der Vesica (Abb. 3, 4, 6, 7); des weiteren existieren kleine Unterschiede in Form, Größe und Ausbildung der Culcita zwischen allen 4 Arten. Im ♀-Genital zeigt *anubis* sp. n. in der Bursa lediglich kleine Zähnchen, während *melanoleuca* zwei Reihen mit großen massiven Zähnen besitzt (von *laticinctella* und *antipathes* sp. n. ist das Weibchen noch unbekannt.

Atritas gen. n.

Typus: *Atritas aranka* gen. et sp. n. (Originalfestlegung) (Äthiopien).

Charakteristika (Taf., f.b):

Stirn ohne Besonderheiten, Rüssel normal. Labialpalpen mit Sexualdimorphismus: ♂: der Stirn anliegend und steil aufgerichtet, innenseits mit einer tiefen Rinne, in welche die Maxillarpalpen eingebettet sind; ♀: schlanker als bei den ♂♂ und von der Stirn abstehend, teilweise auch deutlich länger. Maxillarpalpen ebenfalls mit Sexualdimorphismus: ♂: Sehr lang und gelblich getönt, deutlich pinselförmig; ♀: klein, normal dreigliedrig, meist der Stirn angelehnt.
Scapus ohne Besonderheiten; Antenne fadenförmig, ohne Sinus und ohne Schuppenwulst, beim ♂ kurz bewimpert, beim ♀ pubeszent.

Geäder (Abb. 9): Adern r1 und r2 im V f l isoliert, r3 und r4 zu mindestens 2/3 gestielt; m1 isoliert aus der oberen Zellspitze; Adern m2 und m3 zu etwa 1/3 miteinander gestielt, cu1 aus der unteren Zellspitze, cu2 etwas wurzelwärts versetzt.
Im H f l die Adern sc und rr zur Hälfte von sc miteinander gestielt, deren Stiel gemeinsam mit m1 aus der oberen Zellspitze; m2 und m3 weit über die Hälfte miteinander gestielt, deren Stiel gemeinsam mit cu1 aus der unteren Zellspitze, cu2 leicht wurzelwärts versetzt.

Genitalien, ♂: Uncus gerundet dreieckig, Gnathos zungenförmig, Gnathosspangenpaar ohne nach terminal abgewinkelte Fortsätze. Tegumen mäßig kräftig, mit nur wenig erweiterten, lateralen Partien. Transtilla median verwachsen, leistenförmig (gebogene Querleiste), mit oder ohne Verdickungen. Anellus breit U-förmig, die Lateralfortsätze leicht verdickt. Valva schlank, median leicht eingeschnürt, Costa stets kürzer als die Valva, Clasper höchstens klein und höckerförmig. Vinculum länger als breit und proximal eingedellt. Aedoeagus sehr schlank, mit einem kleinen Cornutus, Vesica ohne Sklerotisierungen. Achtes Segment mit Querleiste und einfacher Culcita. Genitalien, ♀: Ovipositor schlank, etwas ausstreckbar. Apophyses anteriores deutlich kürzer als die Apophyses posteriores, die entweder den proximalen Segmentrand (8. Segment) erreichen oder über ihn hinausragen. Antrum sehr breit. Ductus bursae zweigeteilt, distal breit, nach proximal sich verschmälernd, etwa in der Mitte mit wulstartigen Blindsäcken, anschließend zu langgestreckten, dünnwandigen Bursa abgesetzt und schmal. Bursa höchstens im terminalen Abschnitt mit winzigen Chitinzahnplättchen besetzt, sonst ohne jegliche Sklerotisierungen. Ein eigentliches Signum fehlt. Ductus seminalis terminal neben der Einmündungsstelle des Ductus bursae aus der Bursa entspringend.

Erste Stände und Ökologie: Unbekannt.

Verbreitung: Arabien, Äthiopien und Sudan.

Abgrenzung: Die zu der neuen Gattung gehörenden Arten zeigen durch ihren äußeren Habitus eine täuschende Ähnlichkeit mit den vorweg behandelten Species der Gattung *Triaenoneura* RAGONOT, 1893, müssen jedoch bei näherer Untersuchung deutlich von jenen abgetrennt werden, da sie im Gegensatz zu jenen keinen Sinus und keinen Schuppenwulst an der ♂-Antenne aufweisen, sich entscheidend

im Vfl-Geäder unterscheiden (kein gemeinsamer Stiel der Adern m2, m3 und cu1 (Abb. 1, 2 und 9) sowie einen deutlich abweichenden Bau der Genitalarmaturen aufweisen (Median verwachsene Transtilla im ♂-Genital, eine einfache Culcita sowie ein endständiger, kleiner Cornutus in einem sehr schlanken Aedoeagus; im ♀-Genital auffallend lange Apophyses posteriores, ein morphologisch unterteilter Ductus bursae, der zusätzlich Blindsäcke aufweist sowie eine völlig strukturlose Bursa).

Diese Unterschiede sind zudem so gravierend, daß beide Gattungen verschiedenen Subtriben zugeordnet werden müssen: *Triaenoneura* gehört zu den sogenannten „knotenhornigen" Phycitina (charakterisiert bei ROESLER, 1973, Microlepid. Palaearct. **4**: 42 ff. im Tafelband), *Atritas* gen. n. hingegen zu den „quadrifinen" Acrobasiina. Während die einander fast gleichenden Species innerhalb der Gattung *Triaenoneura* als „Dualspecies" bezeichnet werden können, sind die Arten von *Atritas* gen. n. zu den Species von *Triaenoneura* aufgrund ihrer verwandtschaftlichen Abstandes „Parallelspecies" (und entsprechend ist *Atritas achima* gen. et sp. n. eine „Dualspecies" zu *Atritas aranka* gen. et sp. n.).

Verwandtschaftlich gehört *Atritas* gen. n. zu *Trachypteryx* RAG., 1983 und *Susia* RAG., 1888, letztere beide besitzen allerdings keine pinselförmigen ♂-Maxillarpalpen, im Vfl-Geäder sind m2 und m3 nicht miteinander gestielt und die Genitalmorphologie ist deutlich abweichend.

Atritas aranka gen. et sp. n. (Taf., f. b, g)

Holotypus, ♂: „Holotype" „Dire Daoua, Abyssinia. February 1935. (H. UHLENHUTH)." „ROTHSCHILD Bequest B.M. 1939 1." „*Atritas aranka* ROESL., U. ROESLER / Holotypus"; - Coll. BMNH.

Allotypus, ♀: „Type A.T." „Dire Daoua, Abyssinia. December 1934. (H. UHLENHUTH)." „ROTHSCHILD Bequest B.M. 1939-1." „*Atritas aranka* ROESL., U. ROESLER / Allotypus" „U. ROESLER, ♀, GU: 10.117"; - Coll. BMNH.

Paratypen: 1 ♂ „Dire Daoua, Abyssinia. January 1935. (H. UHLENHUTH(." „ROTHSCHILD Bequest B.M. 1939-1." „*Atritas aranka* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♂, GU: 9537" „♂ Pyralidae Brit. Mus. Slide No. 17732"; Coll. BMNH; - 1 ♀ „Dire Daoua, Abyssinia. December 1934. (H. UHLENHUTH)." „ROTHSCHILD Bequest B.M. 1939-1." „*Atritas aranka* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♀, GU: 9538" „♀Paralidae Brit. Mus. Slide No. 17733"; - Coll. BMNH; --- 1 ♂ „Dire Daoua, S. Abyssinia." „ROTHSCHILD Bequest B. M. 1939-1." „*Atritas aranka* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♂, GU: 10.116" Coll. BMNH; 2 ♀♀ „Arabia centr., Riad, 700 m; 1.8.-30.11.1958; Juni 1959; ED DIEHL leg." „*Atritas aranka* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♀, GU: 9961"; - Coll. LNK.

Diagnose: (Untersucht: 3 ♂♂, 4 ♀♀). Exp.: 15-17 mm.

Habitus: Kopf: Stirn flach vorgewölbt, fahl sand- bis ockerfarben beschuppt, lateral mit braunem Einschlag, keine Schuppenkegelausbildung. Rüssel normal. Labialpalpen basal und innenseits hell karamelfarben, 2. Glied mit starkem, rötlichbraunem Einschlag, Endglied mehr dunkelbraun; Palpen kräftig, aufwärts gerichtet, Palpe 2, 3. Palpenglied 1/4. Maxillarpalpen ♂: schmal und dünn pinselförmig, den Labialpalpen in einer Innenrinne eingebettet und ebenso lang wie das 2. Labialpalpenglied; ♀: abgeflacht, der Stirn anliegend und etwa 1/3 so lang wie das 2. Labialpalpenglied. Scapus kräftig, doppelt so lang wie breit, Antenne fadenförmig, beim ♂ zu 2/3 bewimpert, beim ♀ pubeszent.

Thorax: Wie der Kopf dunkel graubraun, die weißlich gesäumten Tegulae leicht heller. V f l dunkel schwarzbraun auf fast ganz überdecktem, gelbbraunem Untergrund. Wurzelfeld innenseits diffus heller. Antemediane auffallend breit perlweiß, median mit mehr oder minder starker, bräunlicher Überdeckung, Innen- und Außenrand (die Binde unterstreichend) schwarz gesäumt. Discoidalpunkte nicht erkennbar. Vor der sehr undeutlichen, schmalen, graugelblichen Postmediane nahe des Costalrandes sowie über dem diffus verdunkelten Apikalwisch ein unscharf umrissener, grauweißlicher Fleck, Außenfeld andeutungsweise aufgehellt, Saumpunkte vorhanden. Fransen basal lichtgelblich (schmale „Saum"linie), sonst in Grautönen und mit dunklerer Querlinie. Die Unterseite des Vfl mit Ausnahme der Fransen silbrig glänzend, hell fahlbräunlich, Antemediane hindurchschimmernd. H f l semihyalin, weißlich, Adern und Saum verdunkelt, Fransen braungrau, mit dunklerer Querlinie. Beine dunkelbraun, Tarsen hell geringelt.

Abdomen: Oberseits dunkel graubraun, Segmente hell gesäumt, unterseits licht gelblichbraun. Genitalien, ♂ (Abb. 10): Uncus gerundet, dreieckig, terminal schmal gerundet, etwas länger als breit, Gnathos zungenförmig, ziemlich schmal, knapp 2/3 so lang wie der Uncus; Gnathosspangenpaar schlank. Transtilla median verwachsen, als gebogene Querleiste dargestellt. Anellus breit U-förmig, ebenso breit wie lang. Valva schlank, mit deutlicher, medianer Einschnürung, Costa nur 2/3 so lang wie die Valva, Sacculus sehr schmal und auffallend kurz; Clasper als winziger Höcker vorhanden. Vinculum etwas länger als breit, proximal flach eingedellt. Aedoeagus sehr schlank, wesentlich länger als die Valva, mit einem endständigen, kleinen Cornutus (1/4 Aedoeaguslänge), Vesica ohne Sklerotisierungen. Achtes Segment mit median verdickter Querleiste, Culcita einpaarig und einfach. Genitalien, ♀ (Abb. 11): Ovipositor schlank, gut um 1/3 seiner Länge ausstreckbar, gut dreimal so lang wie breit. Apophyses posteriores sehr lang, ohne Verdickungen, proximal deutlich über das 8. Segment hinausragend, fast um die Hälfte länger als die an ihren Enden leicht verdickten Apophyses anteriores. Antrum sehr breit, Ductus bursae zweigeteilt, in der terminalen Hälfte sich nach proximal trichterförmig verjüngend, median mit zwei abstehenden Blindsäcken, der proximale Ductusabschnitt sehr schmal. Bursa oval, der terminale Abschnitt schmaler abgesetzt und mit kleinen Chitinzahnplättchen besetzt, die übrige Bursa frei von Skleroti-

sierungen, ein Signum fehlt. Ductus seminalis terminal aus der Bursa neben der Einmündung des Ductus bursae entspringend.

Verbreitung: Äthiopien (Abessinien): Dire Daoua und Arabien: Riyadh.

Artabgrenzung: Siehe im Anschluß an die Beschreibung der folgenden neuen Art.

Atritas achima gen. et sp. n. (Taf., f.h)

Holotypus, ♂: „Holotype" „SW-Arabien, Wadi Tihama, 850 m, 23.4.1979, Asir-gebirge, H. G. AMSEL leg." „*Atritas achima* ROESL., U. ROESLER / Holotypus"; - Coll. LNK.

Allotypus, ♀: „Type A.T." „SW-Arabien, Wadi Tihama, 850 m, 23.4.1979, Asir-gebirge, H.G. AMSEL leg." „*Atritas achima* ROESL., U. ROESLER / Allotypus"; - Coll. LNK.

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀ „SW-Arabien, Wadi Tihama, 850 m, 23.4.1979, Asirgebirge, H.G. AMSEL leg." „*Atritas achima* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♂, GU: 9999; ♀, GU: 10.000"; Coll. LNK; 3 ♂♂, 5 ♀♀ „SW-Arabien, Wadi Maraba, 142 km n. Jizan, 350 m, 13.4.1979, AMSEL leg." „U. ROESLER, ♂, GU: 10.119; ♀, GU: 10.120" „*Atritas achima* ROESL., U. ROESLER / Paratypus"; Coll. LNK; 1 ♀ „Sudan sept. or., Kassala, Prov. Erkowit, 1000-1300 m, 30.VI.1962, leg. R. REMANE; Staatsslg. München" „*Atritas achima* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♀, GU: 10.007"; Coll. ZSM; 1 ♀ „Arabia: Najran, 1.-3.XI.1936. H. ST. J. B. PHILBY, B. M. 1937-228; 6589" „*Atritas achima* ROESL., U. ROESLER / Paratypus" „U. ROESLER, ♀, GU: 10.107"; - Coll. BMNH.

Diagnose: (Untersucht: 5 ♂♂, 9 ♀♀). Exp.: 12-14 mm.

Habitus: Kopf: Stirn grauweißlich aufgehellt, mit einigen braunbindigen Schuppen, Schuppenkegel angedeutet. Rüssel normal. Labialpalpen kräftig, aufgerichtet, Basalglied und Innenseite cremeweißlich, gemischt mit hellocker, 2. und 3. Glied sandfarben und mattbraun gescheckt; ♂: der Stirn anliegend, Palpe 2, 3. Palpenglied höchstens 1/6; ♀: schlank und von der Stirn abstehend, Palpe 2 1/2, 3. Palpenglied 1/3. Maxillarpalpen ♂: gelblich, lang und kräftig, pinselförmig, ebenso lang wie das 2. und 3. Labialpalpenglied zusammen; ♀: abgeflacht, der Stirn anliegend und ebenso lang wie das 3. Labialpalpenglied. Scapus doppelt so lang wie breit, Antenne fadenförmig, beim ♂ zu 1/2 bewimpert, beim ♀ pubeszent.

Thorax: Wie der Kopf und der Vfl dunkel anthrazitgrau auf braungelblichem Untergrund, Tegulae mehr grauweißlich. Wurzelfeld des V f l bis auf die Basis und die hintere Hälfte stärker überrußt als der übrige Flügel. Die breite, helle Antemediane nur außen schmal weißlich, sonst überwiegend mit braungelblichen Tönungen überdeckt, Außenrand nicht dunkel gesäumt. Discoidalpunkte zuweilen schwach dunkel erkennbar. Postmediane kaum sichtbar gelblich, ein undeutlicher

Apikalwisch neben einem in der costalen Mittelflächenhälfte gelegenen, diffusen, hellen Feld. Saumpunkte undeutlich, Fransen braungrau, mit schwach dunklerer Querlinie. Die Unterseite des Bfl schmutzig graubraun, leicht glänzend. Zeichnungselemente der Oberseite schwach hindurchschimmernd. Hfl semihyalin, weißlich, Adern und Saum bräunlich, Fransen weißlich. Beine dunkel bräunlich, die Tarsen hell geringelt.

Abdomen: Oberseits dunkel braungrau, die Segmente schwach hell gesäumt, Unterseite hell sandfarben. Genitalien, ♂ (Abb. 12): Uncus gerundet dreieckig, terminal sehr schmal gerundet, leicht länger als breit; Gnathos zungenförmig, gut 2/3 so lang wie der Uncus; Gnathosspangenpaar kräftig. Transtilla median verwachsen, leistenförmig und gebogen, median durch eine terminale Auswölbung stark verdickt. Anellus breit U-förmig, die Lateralfortsätze nur wenig verdickt. Valva schlank, median mit einer schwachen Einschnürung, Costa 3/4 so lang wie die Valva, Sacculus mäßig kräftig, 2/3 so lang wie die Valva; Clasper fehlend. Vinculum etwas länger als breit, proximal ganz schwach eingedellt. Aedoeagus schlank, länger als die Valva, mit einem kleinen, endständigen Cornutus (knapp 1/3 Aedoeaguslänge), Vesica ohne Sklerotisierungen. Achtes Segment mit median verdickter, gebogener Querleiste, Culcita einfach und einpaarig. Genitalien, ♀ (Abb. 13): Ovipositor schlank, fast um die Hälfte seiner Länge ausstreckbar, gut dreimal so lang wie breit. Apophyses posteriores lang, proximal bis knapp über den Rand des 8. Segmentes ragend, fast doppelt so lang wie die gleichfalls nicht verdickten Apophyses anteriores. Antrum breit, Ductus bursae unterteilt: Die terminale Hälfte sich proximalwärts trichterförmig verjüngend und median mit zwei fast anliegenden Blindsäkken, der proximale Teil des Ductus extrem dünn. Bursa langgestreckt-oval, bis auf einige wenige, winzige Chitinzahnplättchen im terminalen Abschnitt ohne jegliche Sklerotisierungen. Signum fehlend. Ductus seminalis terminal aus der Bursa unmittelbar neben der Einmündung des Ductus bursae entspringend.

Verbreitung: Arabien: Wadi Tihama (Asirgebirge); Wadi Maraba, 142 km n Jizan; Najran und Sudan: Prov. Erkowit: Kassala.

Artabgrenzung: Von der vorhergehenden neuen Art *aranka* sp. n. unterscheidet sicch *achima* in folgenden Punkten: die geringere Körpergröße, die Bewimperung 1/2 (bei *aranka* 2/3) und die kräftigeren ♂-Maxillarpalpen; im ♂-Genital zeigt *achima* eine verhältnismäßige längere Gnathos, einen verhältnismäßig längeren Cornutus im Aedoeagus, eine auffallende, bei *aranka* fehlende, mediane Verdikkung der Transtilla, in der Valva längere Costa und Sacculus sowie das Fehlen des bei *aranka* vorhandenen Clasper; im ♀-Genital ragen die Apophyses posteriores bei *achima* im Gegensatz zu denen von *aranka* deutlich und weit proximalwärts über das 8. Segment hinaus, die Blindsäcke erscheinen anliegend (bei *aranka* deutlich abstehend), der proximale Ductus bursae-Abschnitt ist schlanker als der Durchmesser der Blindsäcke (nicht so bei *aranka* und die Bursa ist terminal nicht abgesetzt wie bei *aranka*.

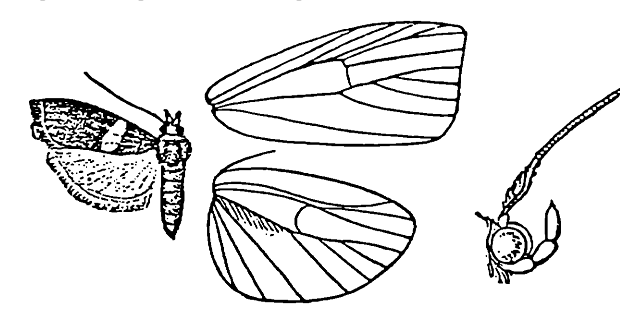


Abb. "*Endolasia*" *melanoleuca* HAMPSON, Imago - Geäder - Kopf - Palpen. (aus HAMPSON, 1896: 74, f. 49)



Abb. *Triaenoneura laticinctella* (WALKER, 1866): Geäder.

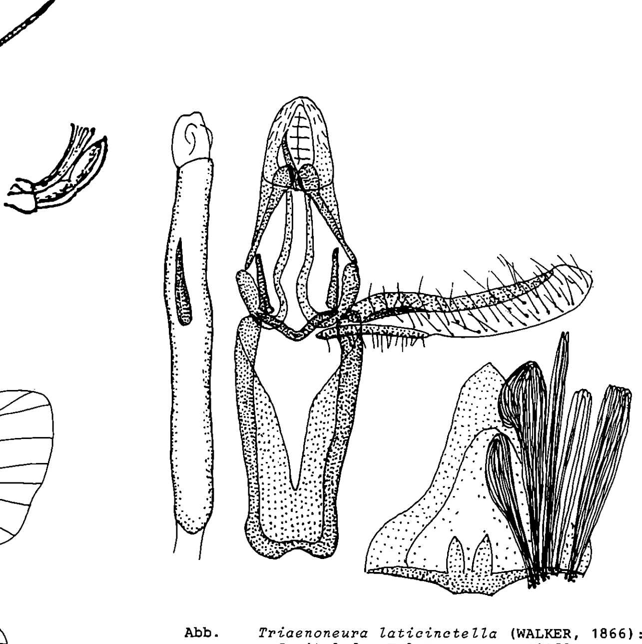
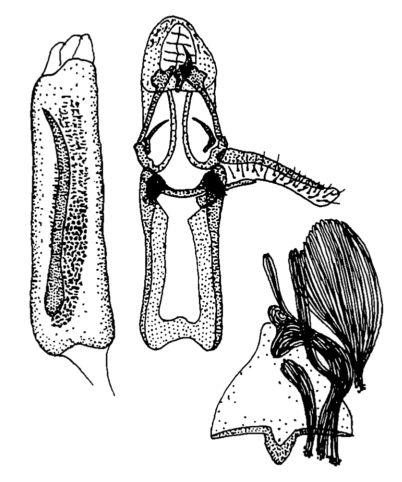
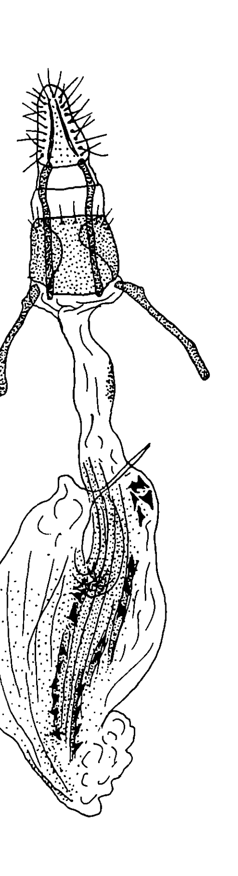


Abb. *Triaenoneura laticinctella* (WALKER, 1866): ♂-Genital des Holotypus, GU: 12057-Br.Mus.



Triaenoneura melanoleuca (HAMPSON, 1896): ♂-Genital, GU: 9959-RUR.

Triaenoneura melanoleuca (HAMPSON, 1896): ♀-Genital, Holotypus von *Triaenoneura albifascia* REBEL, 1912, GU: 9866-RUR.



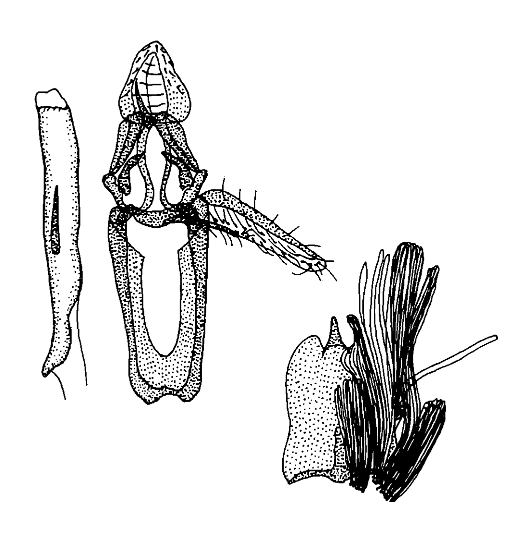


Abb.

Triaenoneura anubis sp. n.:
♂-Genital des Holotypus, GU:
10.002-RUR.

Abb. 8:

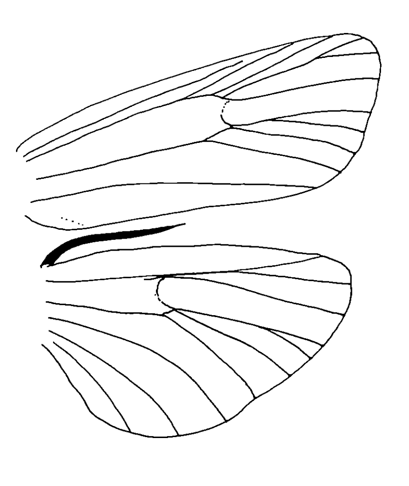


Abb.

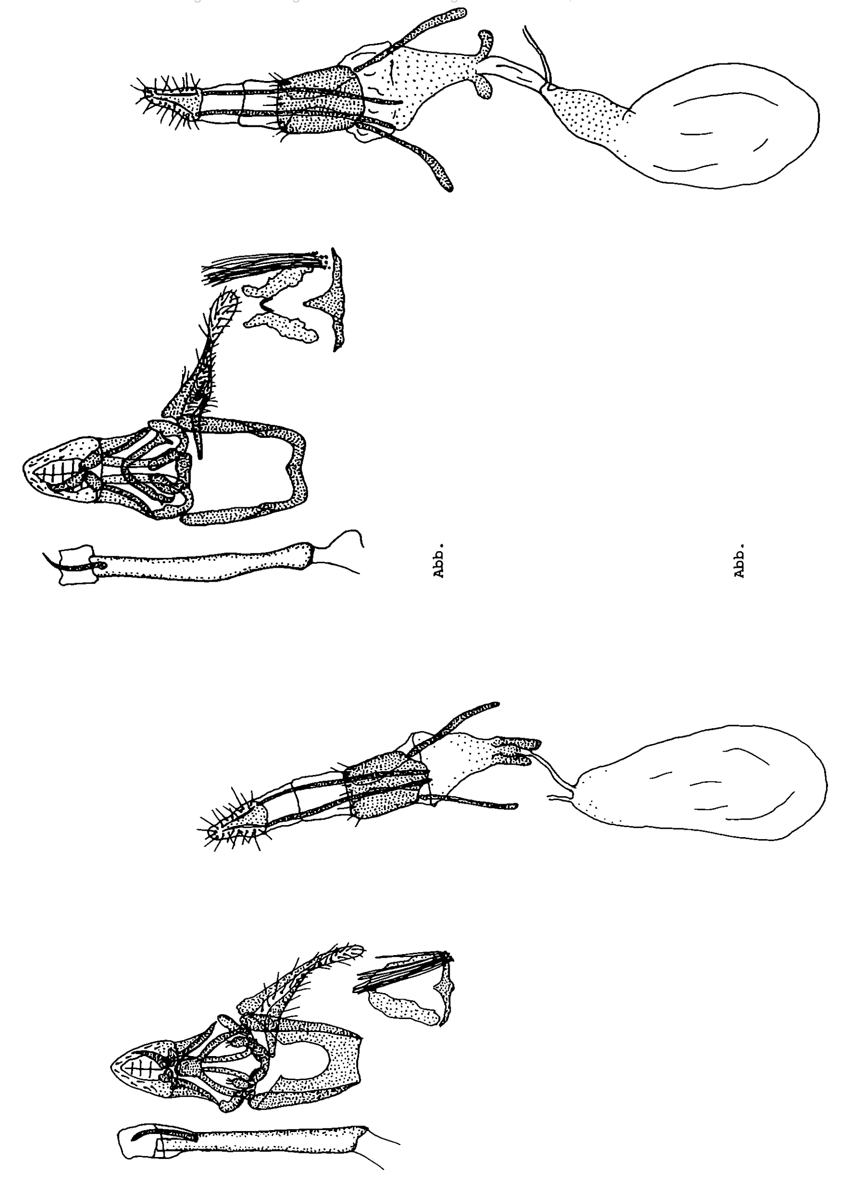


Abb.


a
b
c
d
e
f
g
h

Beschreibung der Farbtafel

a ♂-Kopf von *Triaenoneura melanoleuca* (HMPS.)
b ♂-Kopf von *Triaenoneura aranka* sp. n.
c *Triaenoneura melanoleuca* (HMPS.) aus Arabien (Wadi Tihama)
d *Triaenoneura antipathes* sp. n. Holotypus
e *Triaenoneura anubis* sp. n. Holotypus
f *Triaenoneura anubis* sp. n. Allotypus
g *Atritas* gen. n. *aranka* sp. n. Holotypus
h *Atritas* gen. n. *achima* sp. n. Holotypus

Literatur

AMSEL, H.G. (1968): Zur Kenntnis der Microlepidopterenfauna von Karachi (Pakistan). - Stuttg. Beitr. Naturk. **191**: 1-48, 12 Taf.; Stuttgart.

FLETCHER, D.S. & I.W.B. NYE (1984): The generic names of moths of the world. Volume **5**. Pyraloidea. - 185 S.; London.

HAMPSON, G.F. (1896): The fauna of British India, including Ceylon and Burma. Moths **4**: 594 S., 287 Fig.; London.

HAMPSON, G.F. (1926): Some new genera and species of Phycitinae (Pyralidae) in the British Museum. - Ann. Mag. nat. Hist. (9)**18**: 628-634; London.

HAMPSON, G.F. (1930): New genera and species of Phycitinae (Lepidoptera, Pyralidae). - Ann. Mag. nat. Hist. (10)**5**: 50-80; London.

REBEL, H. (1912): Zur Lepidopterenfauna Unter-Aegyptens. Dt. ent. Z. Iris **26**: 65-92, 11 Abb.; Dresden.

RAGONOT, E.L. (1893): Monographie des Phycitinae et Galleriinae. I. (in: ROMANOFF, N.M. (Hrsg.)). Mémoires sur les lépidoptères **7**: 658 S., 54 Farbtaf., 3 Schwarzweißtaf.; St. Petersbourg.

ROESLER, R.U. (1973): (in: AMSEL, H.G., F. GREGOR & H. REISSER): Phycitinae. Trifine Acrobasiina. 1. Teilband der Phycitinae. Microlepid. Palaearct. **4**: 752 (Text-) und 137 S. (Tafelband), 182 Textfig., 38 Farbtaf., 121 Schwarzweißtaf., 11 Verbreitungskarten; Wien.

ROESLER, R.U. (1979): Probleme der Zootaxonomie. Der Artbegriff. Atalanta **10**: 110-144, 10 Abb., 4 Tab.; Würzburg.

ROESLER, R.U. (1983): Die Phycitinae von Sumatra (Lepidoptera: Pyralidae). Heteroc. Sumatr. **3**: 136 S., 15 Farbtaf., 54 Schwarzweißtaf.; Keltern.

WALKER, F. (1866): List of the specimens of lepidopterous insects in the collection of the British Museum. - **35**: 1535-2040; London.

WHALLEY, P.E.S. (1970): A synonymic Catalogue of the genera of Phycitinae (Lepidoptera: Pyralidae) of the world. Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.) **25**: 31-72; London.

Anschrift des Verfassers:

Prof. DR. ROLF-ULRICH ROESLER
Landessammlungen für Naturkunde, Abteilung für Entomologie
Erbprinzenstraße 13, Postfach 3949, D-7500 Karlsruhe 1